

Durchführungsbeschluss	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 104 - Straßen und Verkehr
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frank Potempa 563 4893 563 8441 frank.potempa@stadt.wuppertal.de
	Datum:	11.05.2010
	Drucks.-Nr.:	VO/0430/10 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
01.09.2010	Ausschuss für Verkehr	Entscheidung
07.09.2010	Bezirksvertretung Barmen	Empfehlung/Anhörung
Erneuerung der Brücke Konsumstraße		

Grund der Vorlage

Entscheidung zur Durchführung der Maßnahme

Beschlussvorschlag

Die Erneuerung der Brücke Konsumstraße wird zu geschätzten Gesamtbaukosten in Höhe von **892.000 €** beschlossen.

Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der zustimmenden Empfehlung durch die BV Barmen am 07.09.2010.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Meyer

Begründung

Die ehemalige Bundesbahnbrücke führt über die stillgelegte Rheinische Strecke (Nordbahntrasse) und ist die einzige Zufahrt für den Schwerverkehr ins Gewerbegebiet Clausen.

Die einteilige Stahlbrücke der Brückenklasse 30/30, gebaut 1927, befindet sich seit 1994 durch eine Gesetzesänderung in der Unterhaltung der Stadt Wuppertal.

Im Rahmen von Bauwerksprüfungen wurden an dem Stahlüberbau tragfähigkeitsmindernde Korrosionsschäden an Stäben, Anschlussknoten und Verbindungsmitteln festgestellt und an den Stahlbetonwiderlagern bereits beginnende Schiefstellungen und Betonabplatzungen. Erneuerungsbedarf besteht ferner bei der Fahrbahn- und Gehwegkonstruktion, sowie an den Übergängen und den Lagern.

Für das Bauwerk wurde die Zustandsnote 3,8 ermittelt (3,5 – 4,0 ungenügender Zustand), was bedeutet, dass die Stand- und Verkehrssicherheit des Bauwerks erheblich beeinträchtigt ist. Nutzungseinschränkungen wurden bereits dahingehend vorgenommen, dass jegliche Anträge auf Schwertransportfahrten seit 07/2008 nur noch zusammen mit Vorlage eines Gutachtens unter Berücksichtigung des aktuellen Bauwerkszustands angenommen werden. Spätestens in 2011 ist hier mit einem Verbot von Schwertransportfahrten und die Tonnagebeschränkung auf 16 t mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h zu rechnen, was sich auf die Andienung der im Gewerbegebiet ansässigen Firmen erheblich auswirken wird.

Die Erneuerung der Brücke durch eine Rahmenkonstruktion und der Rückbau der bestehenden Konstruktion stellt im Hinblick auf das Alter des bestehenden Bauwerks die wirtschaftlichste Lösung dar, weil durch die Erneuerung die Unterhaltungskosten minimiert werden.

Ferner kann die zulässige Belastung auf die für Schwerverkehr übliche Brückenklasse gem. DIN Fachbericht 101 erhöht werden.

Der Entwurf sieht eine Beibehaltung der derzeitigen Fahrbahnbreite von 8,00 m und aus wirtschaftlichen Gründen eine Reduzierung der Gehwegbreite von 2,50 auf das erforderliche Mindestmaß von je 2,00 m vor. Die Übergänge werden behindertengerecht ausgebaut.

Durch die Wahl von schrägen Flügelwänden wird der für den unterführten Radweg entstehende Tunneleffekt minimiert. Die Ausführung ist mit der Wuppertal-Bewegung abgestimmt.

Das Rahmenbauwerk wird unterhalb der Stahlbrücke errichtet und nach Fertigstellung wird die vorhandene Stahlbrücke jeweils halbseitig ausgebaut und die neue Fahrbahn hergestellt. Durch diese Bauweise kann der Verkehr immer einspurig ins Gewerbegebiet geführt werden. Für die Erneuerung ist somit keine längerfristige Vollsperrung (maximal 2 einzelne Tage für Abbruch der alten Brücke und Herstellen der Deckschicht) der Verkehrsverbindung erforderlich.

Die vorhandene Brücke steht nicht unter Denkmalschutz.

Kosten und Finanzierung

Für den Ersatz des vorhandenen Stahlüberbaus durch eine Stahlbeton-Rahmenkonstruktion wurden Kosten in Höhe von **892.000 €** berechnet.

Diese Gesamtkosten setzen sich wie folgt zusammen:

1. Ingenieurleistungen, Gutachter, Prüfstatiker	130.000,- €
2. Abbruch und Neubau Rahmenbauwerk	655.000,- €
3. Straßenbau	95.000,- €
4. Öffentliche Beleuchtung, Ausstattung	12.000,- €

Gesamtbaukosten (Brutto) 892.000,- €

Davon entfallen 25.000,- € auf im Vorjahr beauftragte Planungsleistungen.

Die Finanzierung der verbleibenden 867.00,- € erfolgt aus den Restmitteln für die Instandsetzung von gem. EKrG übernommenen Brücken. Die Genehmigung der Kommunalaufsicht liegt hierfür vor.

In 2000 ist von der DB AG ein Abfindungsbetrag in Höhe von 3.403.400 DM überwiesen worden. Mit Auszahlung hat sich die Stadt gegenüber der Bahn dazu verpflichtet, die erforderlichen Sanierungen an den übernommenen Brücken durchzuführen (s. auch Drs. 4664/00).

Zeitplan

Nach erfolgter Beschlussfassung soll das beauftragte Ingenieurbüro die Ausschreibung erstellen. Der Baubeginn ist für Ende 2010 geplant. Die Bauzeit wird mit ca. 10 Monaten grob geschätzt.

Anlagen

Entwurfsplan Brücke Konsumstr.